

Berlin in der Hauptrolle beim deutsch-russischen Theaterprojekt „Generic Space: wir schaffen ein gemeinsames Kulturfeld“

Wie wirken Vergangenheit und Gegenwart der deutsch-russischen Beziehungen auf das Verhältnis der beiden Länder heute? Dieser Frage gehen deutsche und russische Theaterschaffende gemeinsam in zehn Tagen kreativer und kultureller Zusammenarbeit nach und entwickeln eine einzigartige Theaterperformance, die im Oktober in Russland vorgestellt wird. In der Hauptrolle: Berlin.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft von Berlin und Moskau halten eine Vielzahl an kulturellen Veranstaltungen Einzug in die russische Hauptstadt. Den feierlichen Abschluss der Festveranstaltungen bildet im Oktober das deutsch-russische Verbatim-Theaterprojekt „Generic Space: Wir schaffen ein gemeinsames Kulturfeld“.

Verbatim (lat. Wort für Wort) ist eine noch relativ junge Form der Theaterinszenierung, bei der Stücke auf Interviews zu einem bestimmten Thema basieren, die die künstlerische Auseinandersetzung mit der Realität intensiv stimulieren. Als Ausgangspunkt für das Generic Space-Projekt stehen dem Team aus deutschen und russischen Theaterkünstlern wissenschaftlich aufbereitetes Informationsmaterial zu den deutsch-russischen Beziehungen der 1920er Jahre sowie aktuelle Interviews mit Berliner/Innen zur Verfügung. Von wissenschaftlicher Seite aus können bspw. persönliche oder kreative Beziehungen von Künstler/Innen wie Walter Benjamin und Asja Lazis oder Sergej Tretjakow und Bertold Brecht in das Stück mit einfließen. Die Berliner/Innen liefern mit ihren Aussagen den zeitgenössischen Input, der das Leben in einer pulsierenden Metropole und Haltungen gegenüber Russland beschreibt.

Besonderes Merkmal dieser Inszenierung ist deren Entstehungsphase. Im Rahmen eines zehntägigen Theaterlabors, das im September auf dem Schloss Bröllin in Mecklenburg-Vorpommern stattfindet, entwickeln Regisseur, Dramaturg, Schauspieler, Bühnenbildner und Videokünstler gemeinsam eine Bühnenperformance. Dabei erfahren die Projektteilnehmer aus Berlin und Moskau aus erster Hand, wie gemeinsame Verständigung in der Praxis funktioniert, worin kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten bestehen. Das Ergebnis dieses Kreativlabors wird am 09.10 am Meyerhold-Zentrum in Moskau, am 14.10 im Theater 18+ in Rostow-am-Don und am 17.10. im Kulturzentrum „Ugol“ in Kazan gezeigt.

Mit dem Goldene Maske-Preisträger Juri Muravitskij, Berlinern durch das Festival „Russischer Theaterfrühling (2015: „Light my fire“, 2016: „Umsturz“) bekannt, konnte ein sehr erfahrener Regisseur im Bereich Theaterlabor-Inszenierungen gewonnen werden. Muravitskij wird u.a. vom russischen Autoren und Dramaturgen Valerij Pechejkin unterstützt. Pechejkin ist Gewinner mehrerer Literatur- und Theaterpreise und einer der führenden Dramatiker am Gogol-Zentrum Moskau.

Das internationale Theaterprojekt Generic Space wird von der Mediaost Events & Kommunikation GmbH, die auf deutsch-russische Kultur- und Bildungsprojekt spezialisiert ist, organisiert und vom Auswärtigen Amt und der Lotto-Stiftung Berlin gefördert.

THEATERLABOR

Kulturzentrum Schloss Bröllin e.V.

Bröllin 3
17309 Fahrenwalde
info@broellin.de
www.broellin.de

SPIELORTE

Theater und Kulturzentrum Meyerhold

Novoslobodskaya 23
127055 Moskau
www.meyerhold.ru

Theater 18+

18-ya Liniya 8
344019 Rostow-am-Don
www.teatr18.ru

Kulturzentrum Ugol

Parizhskoy Kommuny 25/39
420021 Kazan
www.vk.com/ugolkazan

KONTAKT

**Mediaost Events und
Kommunikation GmbH**

Erich-Steinfurth-Straße 6
10243 Berlin
Tel.: +49 30 311 65 793
Fax: +49 30 311 65 792
info@mediaost.de
www.mediaost.de

Anna Leonenko

(Projektleitung)
Mobil 0160 9552 2009
leonenko@mediaost.de

Anna Sarré

(Idee & Künstlerische Leitung)
Mobil 0176 41528903
sarre@mediaost.de